Investitionen in Straßenbau

Rastatt (BNN). Trotz der Corona-Krise sollen in diesem Jahr rund 580 Millionen Euro in den Erhalt und die Sanierung des Straßennetzes im Südwesten investiert werden. Dies teilten die Landtagsabgeordneten Thomas Hentschel (Grüne) und Alexander Becker (CDU) in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit. Im Landkreis Rastatt sollen unter anderem die L67b Reichental-Kaltenbronn sowie die L67 zwischen Muggensturm und Neumalsch erneuert werden. "Die grün-schwarze Landesregierung investiert seit Jahren massiv in den Erhalt von Straßen und Brücken. Diese Linie wollen wir auch in Zeiten von Corona beibehalten", betonen Hentschel und Becker. "Eine schnelle Straßensanierung ist ein Gebot der Vernunft. Es ist klüger, kleine Löcher so früh wie möglich zu beseitigen, als das Problem auf die lange Bank zu schieben", sagt Hentschel. "Für die Straßensanierung heißt das: Wenn wir heute zügig sanieren, müssen wir später kein Steuergeld in eine vielfach kostspieligere grundhafte Sanierung stecken", so Becker.

Im Sanierungsprogramm 2020 werden landesweit insgesamt mehr als 320 neue Maßnahmen umgesetzt: Für den Erhalt von Bundesfernstraßen stellt der Bund voraussichtlich 425 Millionen Euro zur Verfügung, für Landesstraßen gibt das Land rund 153 Millionen Euro aus. Zum Programm gehören neben Fahrbahndeckenerneuerungen und Lärmschutzwänden auch ein Steigensanierungsprogramm, die Ertüchtigung kommunaler Brücke sowie Belagserneuerungen an Geh- und Radwegen.